

Der Ausschussvorsitzende begrüßte neben den UPV-Mitgliedern besonders die anwesenden interessierten Zuschauer und die lokale Presse zur 26. UPV-Sitzung.

Herr Knülle merkte an, dass zu einzelnen Tagesordnungspunkten noch verschiedene Gäste anwesend sind die dann noch im Einzelnen begrüßt würden.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung festgestellt und es wurde nach fehlenden Mitgliedern gefragt.

Frau Feld-Wielpütz für die CDU-Fraktion gab an, dass Frau Mölders durch Herrn Schell, Herr Müller durch Frau Esser, Herr Dr. Pageler durch Herrn Liebers und Herr René Puffe durch Herrn Krämer vertreten werden.

Herr Nettesheim von der SPD-Fraktion meldete Frau Borowski für Herrn Seifen und Herrn Schmitz-Porten für Herr Kespohl als Vertretung. Herr Kespohl würde später kommen.

Herr Heikaus von der Fraktion Aufbruch gab sich als Vertretung für Herrn Köhler bekannt, der ebenfalls später kommen wird.

Für die Fraktion Die Linke war Herr Hatz anstelle Herrn Koculan anwesend.

Frau Züll war für die FDP-Fraktion stellvertretend für Herrn Züll erschienen.

Herr Schmitz-Porten fragte an, ob die Mitglieder des Schulausschusses nicht beigelegt wären.

Herr Knülle erwiderte, dass dies so ist aber man noch nicht so weit sei.

Der Ausschussvorsitzenden erwähnte den Tagesordnungspunkt 3, zu dem auch die Mitglieder des Schulausschusses begrüßt wurden mit dem Hinweis, dass man sich im Anschluss an der Beratung beteiligen dürfe. Er bedankte sich für die Anwesenheit.

Herr Knülle sprach die beiden Dringlichkeitsanträge an und übergab das Wort an Frau Feld-Wielpütz.

Frau Feld Wielpütz von der CDU-Fraktion merkte an, dass die Intension klar sei und aus dem Antrag hervorgehe. Man halte es für geboten, dass sich der Ausschuss mit der Situation an der Stelle beschäftigt und bittet in der Sache auch um die Einschätzung der Verwaltung.

Herr Gleß teilte mit, dass die Dringlichkeit bei dem Antrag nicht gegeben sei, da man im Moment weder einen Bauantrag oder Antrag auf Bauvorbescheid vorliegen habe bzw. auch keinen Antrag auf Abbruch vorliegen habe. Die Dringlichkeit würde gesehen, wenn ein Antrag gestellt wäre und man möglicherweise kurz davor gewesen wäre, diesen zu genehmigen. Darüber hinaus habe man dort den rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 601 "Schulstraße" als Durchführungsplan vorliegen und es bestünde nicht die Möglichkeit so ohne weiteres dort eine Veränderungssperre auszusprechen. Es lässt sich kein Grund erkennen eine Dringlichkeit abzuleiten. Der Denkmalpflegeplan würde für den vorderen Teil des Gebäudes eine erhaltenswerte Bausubstanz und Nutzung

vorsehen und weil dies so ist und die Empfehlung seitens der unteren Denkmalbehörde und des Landschaftsverbandes ausgesprochen wurde könne man sich vorstellen, für den Bereich eine Erhaltungssatzung auszusprechen, was dann deckungsgleich mit dem Denkmalpflegeplan sei. Dies könne man dann bei der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung nehmen und eindringlicher diskutieren. Eine Dringlichkeit liege allerdings nicht vor.

Herr Knülle empfiehlt dem Ausschuss den Punkt nicht auf die Tagesordnung zu nehmen und man wisse, dass man sich in der nächsten UPV-Sitzung mit einer entsprechenden Vorlage oder zumindest sich mit weiteren Schritten der Verwaltung beschäftigen werde.

Frau Feld-Wielpütz gab an, mit dem Vorgehen einverstanden zu sein aber an Gedenk des anderen Antrages wolle man jetzt schon sagen, dass das für diesen dann auch gilt. Es war ihnen wichtig, ohne Wissen zu können ob bereits Anträge vorliegen, auf das Thema aufmerksam zu machen um die Verwaltung zu sensibilisieren und dann das Ganze komplett auch mit der Ortsdurchfahrt, Hauptstraße, Jakob-Fußhöller-Platz und der im Antrag geschilderten Problematik deutlich zu machen. Von daher wäre es auch gut, wenn man diesen Antrag mit auf die nächste Tagesordnung nehmen würde.

Der Ausschussvorsitzende nahm zur Kenntnis, dass der Antrag von CDU und Aufbruch nicht auf die Tagesordnung kommt aber in der nächsten Sitzung mit einer Vorlage seitens der Verwaltung behandelt wird und der Antrag der CDU-Fraktion zur Ausbauplanung Ortsdurchfahrt Niederpleis nicht weiter aufrechterhalten wird aber dann auch in der nächsten Sitzung mit entsprechender Vorbereitung der Verwaltung auf die Tagesordnung genommen wird.

Herr Knülle sprach den Vorschlag von Frau Feld-Wielpütz an, aufgrund anwesender Anwohner, den TOP 10.1.4 zur Erhebung ruhender Verkehr in Mülldorf, in der Beratung vorzuziehen.

Genauso habe man aber auch mehrere Anwohner zum Top 6 und zum B-Plan Menden weshalb vorgeschlagen wird, das in der Tagesordnung ab TOP 3, TOP 4a Erhebung ruhender Verkehr in Mülldorf, 4b Bebauungsplan Alte Heerstraße/Großenbuschstraße und 4c Bebauungsplan 421 beraten wird.

Der Ausschuss war mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden.

(Protokollierung erfolgt nach ursprünglicher Tagesordnung)

Weitere Anträge zur Tagesordnung gab es nicht und man wechselte zu TOP 2.